

Unser Landleben

Oder: Die mit den Elchen leben – Gaby und Otto Seitz sind ausgewandert. In das Land von Astrid Lindgren und Ikea. Dort betreiben Sie einen Ökotourismus. LandLeben möchte gerne wissen – wie ist das Landleben denn so in Schweden?



BULLERBÜ: So heißt das neue Ferienhaus, das an Astrid Lindgrens „Michel aus Lönneberga“ erinnert.



Gaby und Otto Seitz.

Warum seid Ihr ausgewandert?

Wir wollten der Schnellebigkeit und Hektik der Städte entfliehen, um in und mit der Natur in Einklang zu leben. Wir sind schon seit Mitte der 80er-Jahre Skandinavienfahrer und haben unseren Urlaub fast jedes Jahr in Schweden verbracht. So haben wir Land und Leute kennen gelernt. Es war also fast schon logisch, dass nur Schweden in Frage kommt.

Schweden ist für viele Ikea und Astrid Lindgren...

Ja das stimmt! Schweden wird immer damit in Verbindung gebracht. Aber das ist natürlich nicht alles. Schweden hat eine wunderschöne Landschaft, viele Naturschutzgebiete, kulturelle Gebäude, Hafenstädte und natürlich ein Königshaus. Was uns so fasziniert ist auch die Freundlichkeit und Offenheit der Menschen. In Schweden herrscht auch noch ein sozialeres Klima als in Deutschland.

Wie habt Ihr Euer neues Zuhause gefunden?

Mitte der 90er-Jahre, nach vielen Urlauben in Schweden, hat uns ein guter Freund eine Anzeige in einer deutschen Tageszeitung gesandt. Wir haben uns dieses Haus sowie zwei weitere Häuser angesehen und uns dann für die ehemalige Schule von Långö entschieden. Das Haus haben wir dann sukzessive renoviert und teilweise umgebaut, mit dem Hintergrund eines Tages nach Schweden auszuwandern.

Wieviel muss man für so eine Immobilie zahlen?

In Schweden sind die Immobilienpreise viel günstiger als in Deutschland. Wir haben für unser Wohnhaus 330.000 Schwedische Kronen (35.000 Euro) gezahlt. Die Hauspreise liegen je nach Lage, ob im Wald oder auf einem Seegrundstück, zwischen 27.000 bis zu 215.000 Euro. Große Grundstücke haben fast immer 1.500 bis zu 10.000 qm Grund.

Das Besondere an Eurem neuen Wohnort?

Unser neuer Wohnort ist sehr idyllisch gelegen zwischen zwei Seen, dem Vrigstadån und dem Ruskensee. Das Gebiet in Smålands Höglandet bietet viele Sehenswürdigkeiten und Möglichkeiten einer aktiven Freizeitgestaltung inmitten unberührter Natur. In der Nähe unseres Tourist Camps steht das ehemalige Kloster Nydala, das im Jahr 1143 von Zisterziensermönchen gegründet wurde. Auf dem Mönchswanderweg „Munkaleden“ spüren unsere Gäste den historischen Atem der Mönche. In Svensbygd, ca. 1 km von uns entfernt, ist einer der schönsten Ausblicke Südschwedens – wer einmal da war, wird diese Aussicht nicht mehr vergessen.

Wie weit ist der nächste, größere Ort entfernt?

Die nächstgrößere Ortschaft ist ca. 18 km von unserem Tourist-Camp entfernt. Vrigstad hat ca. 2.000 Einwohner, einen Super-

markt, einige kleine Geschäfte, z.B. ein Sportgeschäft, ein Blumenlädchen, eine Boutique, eine Konditorei und eine Tankstelle. Auch eine Schule, ein Altersheim sowie eine Vardcentral (Ärztliche Versorgung – alles unter einem Dach) gibt es in der Ortschaft. Die nächstgrößere „Värnamo“ ist ca. 30 km von uns entfernt.

Wie schwer ist es als Ausländer einen Öko-Tourismus aufzubauen?

Die Schweden sind ein offenes Volk und haben kein Problem mit der Integration von ausländischen Mitmenschen. Wichtig ist es aber, die Sprache des Landes zu sprechen, da dann auch die notwendigen Behördengänge und der Kontakt zur Bevölkerung einfacher wird. Die Schweden stehen natürlich, da sie selbst sehr naturverbunden sind, dieser Art von Tourismus äußerst positiv gegenüber.

Wie heizt ihr?

Wir heizen in unserem Wohnhaus in einer „Vedpannor“ mit Holz. Die Vedpannor ist ein Ofen mit einem Wärmepumpensystem, der das gesamte Haus über Heizkörper mit Wasser wärmt. Der Ofen steht in der Küche und ist nicht viel größer als ein normaler Holzofen.

Welche Tiere gibt es in dieser Gegend?

Da ist an erster Stelle der König des Waldes zu nennen, der „Elch“, ein majestätisches Tier. Es gibt natürlich auch Rehe, Hasen, Füchse, Dachse und viele verschiedene Arten von Vögeln, wie Seeadler, Fischreiher und Kanadagänse.

Wann ist die beste Urlaubszeit?

Das kommt auf die Vorlieben der Urlauber an. Ab Mai beginnt die Angelsaison und unsere Gäste freuen sich dann, den einen oder anderen Zander an der Angel zu haben. Der Juni ist ein schöner Monat, da es fast noch keine Mücken gibt. Juli und August sind Sommermonate, da sind alle Attraktionen geöffnet und das Leben spielt sich draußen ab. September bis Ende Oktober ist Herbstzeit, Pilze suchen und Angeln ist angesagt. Nicht zu vergessen: Dezember bis Ende Februar ist die kalte Jahreszeit mit kristallklaren Nächten, Schnee und zugefrorenen Seen.

Altes Handwerk – Ihr bietet Kurse an?

Ja, wir bieten mit den ortsansässigen Kunsthandwerkern einige Kurse in altem, traditionellem Handwerk an. Das sind z.B. Schmiedekurse, Be- und Verarbeiten von Lammpelezen und wir arbeiten mit Birkenrinde. Wir bieten auf Anfrage auch Kurse in Weidenflechten und Kunstmalen an.

Was kosten Ferienhäuser?

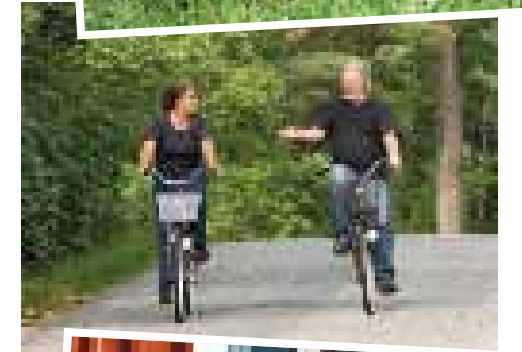
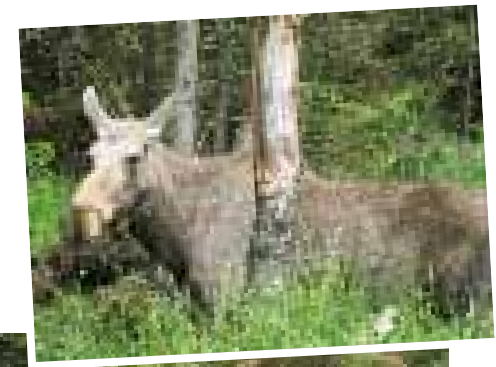
Da ist die Bandbreite doch recht groß. Es beginnt bei ca. 375 Euro für eine kleinere Hütte für 2 Personen und geht bis zu 1.200 Euro (4 Personen) für unser Top-Haus mit allem Komfort, einer Terrasse über dem See, Sauna und vielem mehr. Wir bieten Naturhäuser in Blockbohlenbauweise ohne Strom oder auch eine kleine Hausboothütte auf dem Wasser an. Für größere Gruppen bis zu 26 Personen haben wir eine Anlage mit mehreren Hektar Grund und eigenem Sandstrand.

Was kann man noch unternehmen?

Wir bieten viele Outdoor-Aktivitäten an: da gibt es Elchsafaris, das Angeln, Kanu- und Radtouren, Outdoorgourmet-Kochkurse, Meditationswanderungen und natürlich unsere Handwerkskurse. Die Urlaubsgäste können aber auch nur Boote, Fahrräder oder Kanus mieten und damit ihre eigenen Touren organisieren. Auf dem Gelände unseres Ökotouristencamps steht ein Indianertipi, eine lappländische Grillkäta, eine holzbefeuerte Badetonne, eine nordschwedische Härbre und vieles mehr. Kurz gesagt, unser Tourist-Camp „Adventure of Småland“ ist eine Anlaufstation für Feriengäste, die abseits des Massentourismus die Schönheit der Natur in Småland auf eine aktive Art erleben möchten.

Wenn Horden von Wanderern durch die Gegend ziehen, wird dann nicht die Natur zerstört?

Nein, weil es keine Horden bei uns gibt. Unsere Touren sind durchweg umweltgerecht geplant, deshalb ist die Teilnehmerzahl auf maximal zehn Personen begrenzt. Somit bleibt auch die Individualität und persönliche Betreuung gewährleistet. Die Ferienhäuser stehen verteilt über mehrere Kilometer, also nicht Haus an Haus.



IMPRESSIONEN AUS DEM NORDEN: Begegnung mit einem Elch; Gaby und Otto genießen das Radeln ohne viel Verkehr; Bullerbü-Romantik; unvergesslicher Ausblick.

Wo macht ihr denn Urlaub? In der Stadt?

Nein, Urlaub in der Stadt machen wir nicht! Für uns ist der Ort, an dem wohnen, auch gleich Urlaubsort. Wir haben hier alles, was wir zum Leben in der Natur benötigen, das reicht uns.

Mehr Informationen erhalten Sie direkt über Gaby und Otto Seitz. Kontakt: Adventure of Småland, Gaby und Otto Seitz, Langö-Tomteholm 57002 Stockaryd, Schweden www.smalandreisen.de